

Inhaltsverzeichnis

Der Hehmann bei Süssebach 3

<<< zurück | **Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 2** | weiter >>>

Der Hehmann bei Süssebach

S. Köhler, Volksbrauch, Aberglauben, Sagen und Ueberlieferungen im Voigtlande. Lpz. 1867. S. 507.

Im Walde zwischen [Süssebach](#) und den Schafhäusern ließ sich sonst am Abend eine Stimme hören, wie eine tüchtige Mannsstimme, welche immer „Heh!“ rief, weshalb die Leute sagten: „Der [Hehmann](#) läßt sich hören.“

Drei Lauterbacher wollten sich einmal in der Nacht in jenem Walde etwas Holz holen, da ließ sich der „Hehmann“ hören und sie kehrten wieder um. So ging auch der alte Bauer Höfer eines Abends von Süssebach nach den Schafhäusern, den verfolgte der Hehmann auch mit seinen Rufen, ganz heran an ihn kam er aber nicht.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 25*

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#), [vogtland](#), [hehmann](#), [süssebach](#), [holz](#), [schaf](#), [stall](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen621>

Last update: **2025/01/30 17:51**

